Deutsche Zeichnungen
des 19. Jahrhunderts

romantische blicke

die wichtigsten zeugnisse, ob einer was kann, oder nicht

moritz von schwind →1804–1871

romantische blicke
deutsche zeichnungen
des 19. jahrhunderts

Eine Ausstellung des
Niedersächsischen Landesmuseums Hannover
in Zusammenarbeit mit dem Kunstgeschichtlichen Seminar
der Georg-August-Universität Göttingen

EINE INSTITUTION DES LANDES

Niedersachsen

romantische blicke
deutsche zeichnungen des 19. jahrhunderts

Herausgegeben von Christine Hübner, Antje-Fee Köllermann und Michael Thimann

Unter Mitarbeit von
Amelie Baader, Ines Barchewicz, Julia Diekmann, Ulf Dingerdissen, Rieke Dobslaw, Luise von Dryander, Marie Ellersiek, Hubertus Fritze, Julius von Hausen, Adriana Martins Mota, Katja Mikolajczak, Steven Reiss, Christian Scholl, Sara Nina Strolo und Klara Wagner

MICHAEL IMHOF VERLAG

IN KOOPERATION MIT

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

GEFÖRDERT DURCH

KUNSTFREUNDE
HANNOVER

WOLFGANG RATJEN STIFTUNG, Liechtenstein

TAVOLOZZA
FOUNDATION

INHALT

6 Vorwort
Katja Lembke und Antje-Fee Köllermann

9 Einführung
Das Jahrhundert der Zeichnung
Positionen der Handzeichnung zwischen 1780 und 1900
Christine Hübner und Michael Thimann

Katalog

33 Auf der Suche nach der idealen Landschaft

47 Neugeburt aus der Vergangenheit – Die Entdeckung alter Kunst

69 Die Poesie der Vorzeit

89 Unendliche Fülle: Das Prinzip Arabeske

99 Die Wahrheit der Natur

121 Räume – Blicke – Erinnerungen

133 Im Blick: Der Mensch

Anhang

155 Bibliografie
172 Bildnachweis
173 Katalogautoren
175 Impressum

Vorwort

Das Kupferstichkabinett des Landesmuseums Hannover bewahrt europäische Handzeichnungen und Druckgrafik vom 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert. 1979 wurden die Werke aus Landes- sowie die grafischen Arbeiten aus städtischem Eigentum, die zuvor vom Museum August Kestner betreut worden waren, in die Obhut unseres Hauses gegeben. Ein dritter Komplex kam wenig später mit der Sammlung des Hannoverschen Künstlervereins hinzu. Seither sind alle älteren grafischen Arbeiten aus öffentlichem Besitz im Landesmuseum Hannover vereint, und der Bestand wird – sofern es die Mittel zulassen – durch Erwerbungen aus privater Hand und aus dem Kunsthandel auch immer wieder erweitert.

Zur Bestandspflege gehört auch die Veröffentlichung der im eigenen Haus bewahrten Werke. Seit den 1960er Jahren sind eine Reihe von Katalogen erschienen, in denen die Handzeichnungen der verschiedenen Schulen und Jahrhunderte einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht wurden, für die romanischen Länder existiert zudem ein fundierter wissenschaftlicher Gesamtkatalog. Nur für die Deutschen Handzeichnungen des 19. Jahrhunderts, der größten Bestandsgruppe im Kupferstichkabinett des Landesmuseums, fehlte bisher jede systematische Zusammenstellung. Mit der Ausstellung und dem vorliegenden Katalog wollen wir beginnen, diese Lücke zu schließen. Sie präsentieren eine Auswahl von bisher selten oder gar nicht publizierten, bedeutenden Handzeichnungen und Aquarellen. Den Besuchern und der Forschung wollen wir so einen ersten Überblick zu den im Kupferstichkabinett bewahrten Schätzen der deutschen Zeichenkunst des 19. Jahrhunderts ermöglichen.

Kupferstichkabinette waren schon immer ein Ort des intensiven Studiums und der Ausbildung. Es freut uns daher besonders, dass wir mit dem Projekt an diese Tradition anknüpfen und die Ausstellung gemeinsam mit Dozenten und Studierenden des Kunstgeschichtlichen Seminars der Universität Göttingen entwickeln konnten. In einer vorbereitenden Lehrveranstaltung haben sie eine Auswahl der schönsten Blätter getroffen, die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler treten auch als Autoren im Katalog hervor. Ihnen möchten wir unseren Dank für ihre fachliche Neugier und das persönliche Engagement aussprechen. Die Ausstellung wäre in dieser Form allerdings kaum möglich geworden, wenn nicht im Rahmen einer systematischen Erfassung des Gesamtbestandes durch Ralf Bormann und Friederike Krause wichtige Vorarbeiten geleistet worden wären. Einige Zeichnungen konnten durch das Atelier Liedtke und Rothe, Braunschweig, und durch Martina Mogge Auerswald, Hannover, sorgfältig restauriert werden, letztere hat in bewährter Tradition auch sämtliche Blätter gerahmt und für die Hängung vorbereitet. Das vorliegende Buch entstand in Zusammenarbeit mit dem Michael Imhof Verlag, Vicki Schirdewahn hat als Gestalterin zu seinem Gelingen entscheidend beigetragen, auch ihr möchten wir sehr herzlich danken. Ein besonderer Dank gebührt ferner allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses, die das Projekt ideenreich, wie immer kollegial und mit großem Einsatz gemeinsam realisiert haben. Im Impressum werden sie einzeln genannt.

Das Projekt wurde durch überzeugte Förderer generös unterstützt. Zu nennen sind hier die Kunstfreunde Hannover e.V., die sich immer, wenn es um die Erforschung, Erweiterung und Bekanntmachung unserer reichen Bestände geht, besonders einsetzen. Mit ihrem Vorsitzenden Jost Merscher, auf den auch das vielfältige Begleitprogramm zur Ausstellung zurückgeht, stehen sie für eben jenes bürgerliche Engagement, dem die Landesgalerie so viel verdankt. Mit der Wolfgang Ratjen Stiftung Liechtenstein und der Tavolozza Foundation München haben wir darüber hinaus namhafte Förderer gewinnen können, die sich für die internationale Erforschung gerade der grafischen Künste stark machen. Es ehrt unsere Sammlung wie gleichermaßen die Bearbeiter des Kataloges, dass sie sich ebenso unkompliziert wie entschieden zur Förderung des Projektes entschließen konnten.

Das letzte Wort haben jedoch Christine Hübner und Michael Thimann vom Kunstgeschichtlichen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen. Die Idee zu einem gemeinsamen Projekt haben sie ohne Zögern und mit großer Begeisterung aufgegriffen. Ihre wissenschaftliche Expertise, ihr Engagement und ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft für die Ausstellung wie für den Katalog haben dem Vorhaben erst wirklich Gestalt gegeben, und in ihrem einführenden Essay gelingt den beiden Autoren eine Geschichte der deutschen Zeichenkunst im 19. Jahrhundert, die entlang der Schätze unseres Hauses geschrieben ist. Ihnen gilt daher unser größter Dank.

Katja Lembke
Direktorin

Antje-Fee Köllermann
Kuratorin Alte Meister

romantische blicke
deutsche zeichnungen des 19. jahrhunderts

In hochkarätigen Blättern erzählt die Ausstellung die Geschichte des Zeichnens in Deutschland im 19. Jahrhundert. Hier war die Handzeichnung seit dem Klassizismus um 1800 zum führenden künstlerischen Ausdrucksmittel geworden. Eine neue Lust an der zeichnerischen Erfassung bisher unbekannter Themen wurde wach, Künstler verfeinerten oder erfanden neue Verfahren und Techniken, und sie diskutierten wie nie zuvor mit Gelehrten und Sammlern über die grundlegende Bedeutung der Zeichnung in ihrem Schaffen. Die ausgewählten Meisterwerke aus dem Kupferstichkabinett des Landesmuseums illustrieren die Vielseitigkeit des Zeichnens in Deutschland zwischen Romantik und Realismus. Vorgestellt wird ein bedeutender, bisher nahezu unentdeckter Schatz und zugleich eine leitende Kunstgattung des 19. Jahrhunderts.

Landesmuseum
Hannover
Das WeltenMuseum

ISBN 978-3-7319-0601-8
9 783731 906018
MICHAEL IMHOF VERLAG